Samstag, **19. März** 2022 Laatzen

Stadt ordnet Tempo 30 für Durchfahrt Gleidingen an

Betroffen ist Hildesheimer Straße vom Immengarten bis zum Meyerkamp / Grund: Lärmschutzwerte werden überschritten

Von Johannes Dorndorf

Unzumutbare Lautstärke: Auf Basis eines Lärmgutachtens ordnet die Stadt für die Ortsdurchfahrt Gleidingen Tempo 30 an.Foto: Johannes Dorndorf

Gleidingen. Seit Jahren kämpfen Anwohner und Ortsratspolitiker für Tempo 30 auf der Hildesheimer Straße in Gleidingen. Nun wird der Wunsch endlich umgesetzt: Die Laatzener Stadtverwaltung hat überraschend mitgeteilt, dass auf dem gesamten Abschnitt vom Immengarten im Norden bis zum Meyerkamp im Süden die Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometern pro Stunde angeordnet wurde. Umgesetzt werde das Vorhaben voraussichtlich im Herbst.

Bislang gab es stets rechtliche Hürden für die Temporeduzierung in Gleidingen: Die Stadtverwaltung berief sich wiederholt auf die Straßenverkehrsordnung, die auf Bundes-, Landes- und Kreisstraßen grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit von nicht weniger als 50 Kilometern pro Stunde vorsieht. Ausnahmen waren demnach nur vor sensiblen Einrichtungen wie Kitas und bei besonderen Gefahrenlagen möglich. Zwischenzeitlich machten Stadt und Region zwei Anläufe, über Modellprojekte etwas zu erreichen – vergeblich. Zuletzt hatte das niedersächsische Verkehrsministerium das Innovationsprojekt Tempo 30 in der Region gestoppt.

Nun hat die Stadt eine andere Lösung gefunden. Bereits im vergangenen Jahr hatte die Stadtverwaltung ein Lärmgutachten in Auftrag gegeben. Ergebnis: „Die Werte der Lärmschutzrichtlinien für allgemeine Wohngebiete im Bestand werden überschritten“, berichtet Stadtsprecherin Ilka Hanenkamp-Ley. Grundlage dafür seien die sogenannten „Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm“. Von der Einführung von Tempo 30 erhofft sich die Stadt deutliche Verbesserungen, der Pegel werde sich voraussichtlich um mindestens vier Dezibel verringern. In den meisten Szena-

rien würden die Richtwerte auf diese Weise eingehalten. Weitere Gründe für die Anordnung seien der Schutz der Bevölkerung vor Abgasen und die Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Die Region habe dem Vorhaben bereits zugestimmt, heißt es im Rathaus. „Die Umsetzung wird noch ein bisschen dauern, weil wir dies zusammen mit Beginn der Baumaßnahme des Hochbahnsteigs Gleidingen-Nord machen möchten, die im Herbst beginnt“, sagt Ann-Kathrin Kuppe vom Team Stadtplanung an. „Aber das wird auf jeden Fall kommen.“

Gegenüber bisherigen Versuchen, den Verkehr in Gleidingen zu beruhigen, hat die jetzige Lösung einen großen Vorteil: Bei Modellversuchen wäre die Geschwindigkeitsreduzierung – teils abhängig vom Ergebnis – nur temporär gewesen. Die nun erteilte Anordnung soll hingegen dauerhaft gelten.